

V- Mann Hitler

Hitlers Einstieg in die Politik im Auftrag der Reichswehr

Textstellen entnommen aus: Reinhard Opitz, "Faschismus und Neofaschismus", Bonn 1996
Dort finden sich viele weitere Informationen und sämtliche Quellenangaben.
Evtl. Rechtschreibfehler sind von mir. (Willi Rester)

[...] Im September 1919 erteilt Hauptmann Karl Mayr dem Gefreiten Adolf Hitler den militärischen Dienstbefehl, eine Versammlung der DAP aufzusuchen. Hitler führt den Befehl aus und wird nach dem Besuch dieser Versammlung [...] nicht nur umgehend Mitglied der DAP, sondern sofort auch zu deren "Propagandaobmann" ernannt.

Wieso war der Reichwehrhauptmann Karl Mayr in der Lage, Hitler einen solchen Befehl zu erteilen?

[...] Unter den zuvor von Epps Truppe bereits [beim Einmarsch in München im Mai 1919] wahllos auf Verdacht Verhafteten hatte sich auch Hitler befunden, der auf Fürsprache von Vorgesetzten, die seine schon damals laut bramarbasierende nationalistische und antisemitische Gesinnung kannten, jedoch wieder freigelassen worden war. Dieser Gefreite Adolf Hitler erwies sich nun jedoch bei seiner Vernehmung durch die Untersuchungskommission als ein so umfassend aussagefreudiger und eifriger Kameradendenunziant, daß die Vernehmungsoffiziere aus Hauptmann Mayrs Überwachungsgruppe den Eindruck gewannen, einen solchen Mann gut gebrauchen zu können, weshalb man ihm antrug, in die Dienste der "Nachrichtenabteilung" zu treten. Hitler ging darauf ein, wurde "V-Mann" (also Spitzel, in der schonenderen Sprache der Dienststelle "Vertrauensmann") der Abteilung Ib/P und als solcher daher von nun auf deren Mitarbeiter- und Gehaltslisten geführt. [...]

Hitler kann jedenfalls von nun an [...] seine gesamte neue Tätigkeit als DAP-Propagandaobmann, die er noch im September aufnimmt, von der Reichwehrkaserne aus, in der wohnen bleibt, ausüben - mit Genehmigung seiner militärischen Dienstvorgesetzten und unter Benutzung der Schreibmaschinen und sonstigen technischen Hilfsmittel der Kaserne.

[...] Hitler bleibt dabei auch jetzt weiterhin Soldat, hat sein Quartier in der Kaserne, ist für die DAP-Arbeit offensichtlich weitgehend freigestellt und ist im Januar und Februar 1920 dann auch in der merkwürdigen Doppelrolle eines inzwischen Beachtung auf sich ziehenden DAP-Führers einerseits [...] und eines der Reichswehr angehörenden Lehrgangsreferenten im Dienste der Propagandaabteilung des Reichswehrgruppenkommandos andererseits zu beobachten, bis er im März 1920, da diese Doppelrolle unhaltbar wird, schließlich doch den Militärdienst quittiert.

Doch nicht nur dies. Hauptmann Karl Mayr schickt, sobald Hitler zum

DAP-Propagandaobmann ernannt ist, nunmehr systematisch einen Mitarbeiter seiner Propagandaabteilung nach dem anderen Hitler in die DAP nach: beginnend mit Hermann Esser, Mayrs eigenem Pressereferenten, über Max Amann, Hitlers ehemaligem Regimentsfeldwebel, bis zu Rudolf Schüßler, Hitlers Unterfeldwebel und unmittelbaren Vorgesetzten in der Kaserne (in dessen Dienstbüro die DAP-Geschäftsstelle bis zur Anmietung des Raumes im "Sterneckerbräu" untergebracht war, und der Ende 1919, mit Anstellungsdatum zum 1. Januar 1920, zum ersten hauptamtlichen DAP-Geschäftsführer wird) und, neben anderen, bis zum Offiziersstellvertreter Karl Beggel, einem V-Mann-Kollegen Hitlers. Und das gleiche tut auch, aus den ihm zugänglichen, ein sehr viel größeres Reservoir darstellenden "zuverlässigen" Militärkreisen heraus, der Hauptmann Ernst Röhm [...]

(Anmerkung T. Rödl: Hitler beschreibt in „Mein Kampf“ im autobiografischen Teil diese Vorgänge ganz offen.)